



Foto: fotolia.de

Vereinsnachrichten Verein der Katzenfreunde Zürich

Jede Katze sollte einen Chip haben

Mein Interview mit der NZZ im Frühjahr hat zu einem sehr breiten, kontroversen Echo in den Medien geführt. Leider kann ich aufgrund der grossen Anzahl nicht alle Anfragen persönlich beantworten.

Ich möchte aber an dieser Stelle ein paar wesentliche Punkte herausgreifen, die ich im Sinne unseres Vereins und seiner Arbeit für wichtig erachte. Durch meine Anregung über einen Halterbefähigungsausweis wollte ich lediglich für das Thema Katzenhaltung sensibilisieren. Ich denke, dies ist gelungen. Was ich keinesfalls wollte, ist die grosse Anzahl verantwortlicher und fähiger Katzenhalter zu diskreditieren. Viele Menschen haben mir geschrieben, was sie für ihre geliebten Büsi alles tun. Diese Katzenbesitzer waren mit meinem Anstoss auch nicht gemeint. Gleichwohl wurden mir in diesem Sommer die Relevanz dieses Vorschlages und die Notwendigkeit solcher Diskussionen bewusst. Es wäre ja auch keine Einzelmassnahme gewesen, sondern sollte im Kontext mit anderen Massnahmen gesehen werden.

Hinweis: Mit der Google-Suche «jede Katze sollte einen Chip haben» finden Sie den im «Blick» vom 6. und 7. Juli erschienenen Artikel «Überfüllte Tierheime und verstossene Katzen» und die entsprechenden Leserkommentare.

Dass gemäss Blickreportage Tiere verstossen oder in den Ferien ohne Betreuung ausgesetzt zurückgelassen werden, ist keine neue Erkenntnis. Aber dass die Zahl (nicht nur bei Katzen) extrem zugenommen hat, ist für mich erschreckend.

Was mich – aufgrund meines Interviews – sehr getroffen hat,

war die Aussage einiger Zuschriften, die uns Geldgier unterstellten. Seit Jahren versuchen wir immer wieder vergeblich für unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten Freiwillige zu finden; zum Beispiel im Bereich Zucht- und Halterkontrolle. Der Verein der Katzenfreunde Zürich ist nur eine Institution, die im Sinne der Katzen handelt. Im Tierschutz gibt es keinen Profit, aber viel Arbeit. Unser Verein spendet für solche Organisationen regelmässig und gibt diesen Idealisten auf unseren Veranstaltungen die Möglichkeit, ihre Arbeit ohne Werbemittel vorzustellen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Arbeit nicht nur von Vereinen und Einzelpersonen geleistet werden kann. Auch die Politik steht hier für mich in der Verantwortung. Aber das Abschieben der Verantwortung auf andere gilt bei Tieren für mich nicht. Diejenigen, die ein Lebewesen anschaffen, tragen als erste die Verantwortung.

Bei der kontrovers geführten Diskussion über die Katzenzucht und die Vermehrung von Rassekatzen, in der die Züchter oft beschimpft und verunglimpft werden, weiss ich, dass dies in aller Regel zu Unrecht geschieht. Verantwortungsvolle Züchter leisten einen wertvollen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Tierhaltung; schwarze Schafe gibt es überall.

Wer aber seine Katzen frei herumlaufen lässt, sollte ihnen nach dem Einsetzen der Geschlechtsreife durch Kastration die Möglichkeit zur unkontrollierten Artvermehrung nehmen und das Chippen sollte ohnehin eine Selbstverständlichkeit sein, damit verlorene oder tote Tiere identifiziert und die Besitzer informiert werden können.

Holger Greis



Präsident: Holger Greis, Centralstrasse 98, 2540 Grenchen
E-Mail: praesident@katzenfreunde.ch

Vizepräsidentin/Mitgliederverwaltung/Stammbuchsekretariat
Monica Aeschbacher-Mäsing, Römerstr. West 7, 3296 Arch
Tel./Fax 032 679 02 37, E-Mail: stammbuch@katzenfreunde.ch

Kassier: Rolf Eder, Bahnhofstr. 45, CH-8854 Siebnen
Tel. 055 442 73 75, E-Mail: rolf.eder@bluewin.ch

Beisitz: Prisca Rebmann, Kirchweg 68, 8102 Oberengstringen

Aktuarin/Zuchtkontrolle: vakant

Homepage: Joël Käser, Sonnenweg 5a, 4912 Aarwangen

www.katzenfreunde.ch

Spendenkonto

Fonds für heimatlose Katzen
PC 80-31587-2

Vereinsveranstaltungen 2015

Freitag, 4. Dezember
Klausabend

Vorschau 2016
5./6. März
Katzenausstellung in Selzach